

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit großer Eile werfen die Rumänen Verstärkungen heran. Den Hauptteil ihrer Reserven halten sie nördlich Ploësti gegenüber Kronstadt fest.

Das ist ihr Verhängnis.

Die deutsche Stoßgruppe säubert die Pässe, zerbricht die Gebirgsstellungen eine hinter der anderen, beachtet weder den Feind zur Rechten noch den zur Linken und steht nach drei Tagen auf den letzten Höhen. Die Walachei liegt ausgebreitet vor ihren Augen.

Es ist der General Kühne mit vier Divisionen, die neu aus dem Westen herbeigefahren sind.

Hinter ihm folgen die neu herangebrachte 6. und 7. Kavalleriedivision unter dem bewährten Kommando des Generals Schmettow.

Es regnet in Strömen. In den Bergen schmilzt der Schnee. Die Gebirgswässer schwellen mächtig an und brausen zu Tal.

Mit ihnen die pommerschen und westpreussischen Regimenter Kühnes. Kaum hat er die Ebene erreicht, als er eine scharfe Wendung nach links macht. Das Reiterkorps setzt sich auf seinen südlichen Flügel und trabt fächerförmig auseinander.

Nun hat auch die rumänische Seeresleitung erkannt, was hier vorgeht. Sie wirft ihre Reserven nach Targa Jiu, wo eine Aufnahmestelle vorbereitet ist.

Am 16. November flammt bei Targa Jiu, dem jetzt westlichen Eckpfeiler der ganzen rumänischen Nordfront, eine erbitterte Schlacht auf. Sie dauert ununterbrochen zwei Tage lang. Die Bayern kommen von Norden her über den Gebirgsrand. Die Pommern und Westpreußen kommen aus dem Westen über den hochgeschwollenen Jiul herüber. Von beiden Seiten bricht es in die rumänischen Stellungen ein. Im Süden trabt weit umfassend die Keiterei Schmettows in den Rücken des Feindes.

Die Flucht durch die Walachei beginnt. General Kühne und Schmettow folgen dem Lauf des Jiul abwärts auf Crajowac zu. Schon ist die restliche Walachei in ihren Händen.

Der Horizont ist in Flammen gehüllt. Alles brennt. Der Rumäne vernichtet auf Geheiß der Entente sein Land. Englische und französische Ingenieure überwachen die Zerstörungsarbeit.

Inzwischen ist Krafft von Dellmensingen mit seinem Alpenkorps schon bis in die Umgegend von Pitesti gelangt. Die rumänische Front am Unterlauf des Alt ist also schon von Norden her im Rücken bedroht. Aus der Richtung von Kronstadt ist die Gruppe des Generals von Morgen im Vordringen auf Ploësti.

Konzentrisch sind Kühne, Krafft von Dellmensingen und Morgen auf Bukarest gerichtet. Der erste von Südwesten, der zweite von Nordwesten, der dritte von Norden.